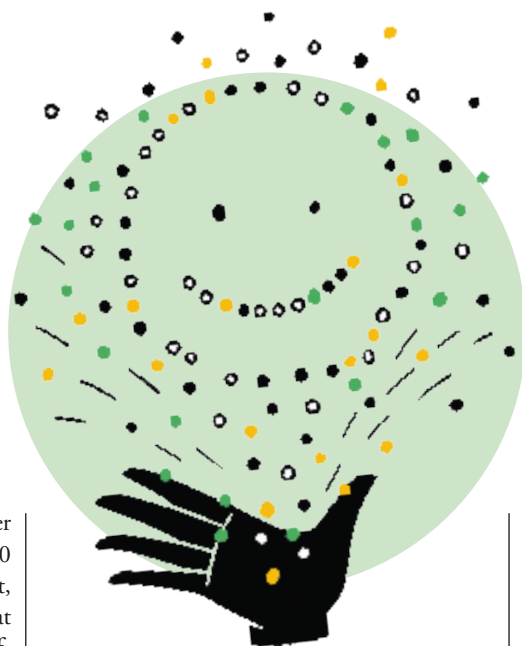


WIE GEHT STUDIERN?

# Die Sache mit den Punkten

TEXT: JULIA NOLTE



**F**ür 180 Punkte gibt es an der Uni in der Regel einen Bachelor, für noch mal 120 einen Master. Falls du dich jetzt fragst, ob das etwas mit Noten zu tun hat: Hat es nicht. Bachelorstudiengänge sind modular aufgebaut. So wie dein Lieblingsgericht aus verschiedenen Zutaten besteht, setzt sich ein Studiengang aus »Modulen« oder Themeneinheiten zusammen. Die meisten sind im »Modulhandbuch« vorgegeben, hinzu kommen »Wahlpflichtmodule« und »Freie Wahlmodule«, bei denen du Inhalte nach deinem Geschmack wählen kannst.

## 30 Stunden für einen Punkt

Für ein beständenes Modul bekommst du eine Note und dazu noch »Leistungspunkte«, auch »Creditpoints« oder »ECTS-Punkte« genannt.

Die Punkte sollen den Arbeitsaufwand (auf Englisch »Workload«) für ein Modul widerspiegeln. Je aufwendiger es ist, desto mehr Punkte bringt es – und desto stärker gewichtet wird ein Modul, wenn am Ende alle Modulnoten im Abschlusszeugnis zusammengerechnet werden.

Jeden Punkt sollen sich Studierende theoretisch mit je 30 Arbeitsstunden verdienen, indem sie Kurse besuchen und diese vor- und nach-

bereiten. Wie viel Arbeit du jedoch tatsächlich hineinsteckst, kontrolliert niemand.

Das Modulhandbuch findest du auf der Internetseite des Fachbereichs. Darin steht auch, aus welchen Kursen (an der Uni sagt man »Lehrveranstaltungen«) ein Modul besteht.

Ein Beispiel: Im Studiengang Maschinenbau müssen Studierende das Modul »Mathematik« belegen. Laut Modulhandbuch besteht es aus einer Vorlesung mit Klausur und einer Übung mit wöchentlichen Hausaufgaben. Dafür sind 90 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden Eigenstudium angesetzt. Das ergibt: 7,5 Leistungspunkte.

## Locker bleiben

Bis man 180 Punkte (oder 210 Punkte an der HAW) zusammenhat, vergeht Zeit. Ein Bachelor soll in sechs (Uni) oder sieben (HAW) Semestern zu schaffen sein, du brauchst also pro Semester 30 Punkte. Dann befindest du dich in der sogenannten Regelstudienzeit – eine Urkunde gibt es dafür aber nicht. Du kannst unbesorgt bis zu vier Semester länger studieren: Erst danach werden in manchen Bundesländern Langzeitstudiengebühren fällig. Allerdings gibt es Bafög nur ausnahmsweise über die Regelstudienzeit hinaus.

## GUT ZU WISSEN

An der Hochschule bekommst du nicht nur Noten, sondern auch »Leistungspunkte«. Je aufwendiger ein Kurs ist, desto mehr Punkte hat er.

Die »Regelstudienzeit« zu überschreiten ist nicht dasselbe wie Sitzenbleiben.